

## Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Zetel am Mittwoch, den 25.04.2007, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Vorsitzender

Frau Gisela Grützner

Ratsmitglieder

Frau Anita Dierks

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Christian Keller

als Vertreter für Simon Feyen

Herr Ingo Logemann

Herr Jörg Mondorf

Herr Hans-Jürgen Tebben

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

zugleich als Protokollführer  
(öffentlicher Teil)

Herr Johann Lüschen

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Simon Feyen

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 15.01.2007
3. Spielplätze "Am Teich" und "Wachtelweg"
4. Antrag der SPD-Fraktion zur Gestaltung der Gedenkstätte „Am Hilgenholt“ (siehe Anlage)
5. Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Historienpfades (siehe Anlage)
6. Anfragen und Mitteilungen

**Protokoll:**

- zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Vor der Sitzung legt der Ausschuss eine Gedenkminute für den verstorbenen Bodo Wacker ein.

Ausschussvorsitzende Grützner eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Presse, sowie die Zuhörer. Auf ihren Antrag hin wird die Tagesordnung um den Punkt 7 „Anfragen und Mitteilungen“ im nichtöffentlichen Teil erweitert. Sie stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die geänderte Tagesordnung fest.

- zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses vom 15.01.2007

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

- zu 3** Spielplätze "Am Teich" und "Wachtelweg"

Protokoll:

Vor der Sitzung wurden die Spielplätze „Am Teich“, „Wachtelweg“ und „Hankenhof“ besichtigt.

Der Spielplatz „Wachtelweg“ musste gesperrt werden, da es hier Vandalschäden geben hat, die einen Weiterbetrieb ohne weiteres nicht zulassen. Auf dem ganzen Spielplatz wurden Glasscherben verteilt. Aufgrund des Graswuchses ist ein reguläres Absammeln der Glasscherben nicht möglich, insofern müsste hier der Boden teilweise abgetragen werden. Die Ausschussmitglieder konnten sich vor Ort ein Bild von dem schlechten Zustand des Platzes machen. Hinzu kamen erhebliche Mengen an Zigarettenkippen im überdachten Sitzplatzbereich, sowie dort angebrannte Holzteile. Sozialarbeiter Lüschen führt dazu aus, dass der Spielplatz aufgrund

seiner nichteinsehbaren Lage auch von mehreren Gruppen Jugendlicher aufgesucht wird. Dabei handelt es sich teilweise um friedliche Jugendliche, die aus dem Wohngebiet kommen, teilweise jedoch auch Jugendliche, die diesen Platz für Trinkgelage und dergleichen nutzen. Im Rahmen einer Einwohnerversammlung wurde einer Jugendgruppe angeboten, den Jugendraum beim Vereinshaus zu nutzen. Nach zweimaligem Besuch, wurde diese Nutzung von den Jugendlichen jedoch nicht wieder wahrgenommen, sodass Herr Lüschen daraus ableitet, dass die Jugendlichen eher einen unbeaufsichtigten Platz für ihre Treffen bevorzugen. Es sollte daher darüber nachgedacht werden, ob man den Jugendlichen derartige Plätze legal zur Verfügung stellt.

Im Rahmen der Diskussion wird deutlich, dass alle Anwesenden die Lage des Spielplatzes als äußerst problematisch einstufen, da der Platz nicht kontrolliert einsehbar ist. Es wird daher vorgeschlagen, den Spielplatz an dieser Stelle aufzugeben und auf die zur Verfügung stehende Grünfläche bei der Einfahrt zum Baugebiet von der Straße Fasanenweg her einzurichten. Diese Angelegenheit soll vorerst in den Fraktionen und nachfolgend dem Umwelt- und Planungsausschuss vorgelegt werden, da hier eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig wird.

#### Spielplatz „Am Teich“

Hintergrund der Besichtigung ist eine Eingabe eines Kindes, wonach der Spielplatz „Am Teich“ nicht mehr attraktiv sei, weil dort Spielgeräte abgebaut wurden. Vor Ort konnten sich die Ausschussmitglieder vom Zustand des Platzes ein Bild machen. Die Rutsche, die am Hügel befestigt war, wurde abgebaut, da sie aufgrund der versteckten Lage missbräuchlich verwendet wurde. Zudem wurde die Seilbahn abgebaut, da hier ein erheblicher Unterhaltungsaufwand vorhanden war und die Nachbarn sich über die starke Lärmbelästigung beschwerten. Verwaltungsseitig wird vorschlagen, hier keine Seilbahn mehr zu installieren, da eine neue Seilbahn sehr teuer und sehr unterhaltungsaufwändig ist. Während der Besichtigung wurden die Ausschussmitglieder von Kindern angesprochen, weil sie auf dem Spielplatz eine Rutsche vermissten. Es wird daher vorgeschlagen kurzfristig dort eine Rutsche zu installieren. Zudem soll geprüft werden, ob das Kletternetz an einem Spielgerät wieder installiert werden kann.

#### Spielplatz „Hankenhof“

Auch hier gibt es aufgrund der Lage Probleme. Der Spielplatz wird oft unreinigt und es hat auch in der Vergangenheit erhebliche Beschädigungen an den Spielgeräten gegeben. In diesem Zusammenhang weist Herr Hoinke darauf hin, dass die Spielplätze mittlerweile von einer Fremdfirma gemäht werden. Es sollte geprüft werden, ob diese Mäharbeiten zukünftig nicht wieder vom Bauhof übernommen werden können. Bereits in den Fraktionen ist berichtet worden, dass hier verwaltungsseitig Überlegungen angestellt werden, was jedoch voraussetzt, dass eine interne wirtschaftliche Lösung gefunden wird.

Abschließend wird von Herrn Hoinke angeregt, eine Satzung über die Benutzung sämtlicher Spielplätze zu erlassen. Folgende Punkte könnten in

die Satzung aufgenommen werden:

1. Benutzungszeit von 8:00 bis 21:00 Uhr
2. Altersbeschränkung bis einschließlich 13 Jahre
3. Verbot von Tieren, Alkohol, Musikgeräten, offenem Feuer, Glas, Mofas, sowie Erlass eines Rauchverbotes auf Spielplätzen.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, diese Angelegenheit in den Fraktionen zu beraten. Sofern von dort Bedarf gesehen wird, wird die Verwaltung einen Satzungsentwurf erarbeiten.

**zu 4** Antrag der SPD-Fraktion zur Gestaltung der Gedenkstätte „Am Hilgenholt“ (siehe Anlage)

Protokoll:

Ausschussvorsitzende Grützner verliest den Antrag der SPD-Fraktion.

Nach Ansicht von Ratsmitglied Fahrenhorst, wurde der Antrag aus dem Bauch heraus gestellt. Er zitiert aus einem Heimatheft des Heimatvereins Neuenburg, wonach das Ehrenmal an die Kriegsopfer aus Neuenburg erinnern soll. Einer Erweiterung des Denkmals kann er daher nicht zustimmen. Herr Hoinke weist darauf hin, dass der Bereich um das Ehrenmal in der Vergangenheit insbesondere vom Heimatverein, von der Kirche und durch eine erhebliche Spende vom Gewerbeverein Neuenburg gestaltet wurde. Daraus wird die Ortsbezogenheit deutlich. Verwaltungsseitig wird daher vorgeschlagen, vorerst ein Gespräch mit der Ev.-luth. Kirche in Neuenburg, dem Heimatverein Neuenburg und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu führen. Ausschussmitglied Mondorf schlägt vor, auch interessierte Außenstehende in die Diskussion einzubinden. Ausschussvorsitzende Grützner weist auf die Brisanz des Themas hin und wünscht sich eine ernsthafte und seriöse Diskussion. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, Gespräche mit den betroffenen Gruppen zu führen, um daraus das weitere Vorgehen zu entwickeln.

**zu 5** Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Historienpfades (siehe Anlage)

Protokoll:

Der Antrag der SPD-Fraktion lag der Einladung bei. Ratsmitglied Fahrenhorst befürwortet diesen Antrag ausdrücklich und weist darauf hin, dass er

im Jahr 2000 einen gleichen Antrag gestellt hat, der jedoch abgelehnt wurde. Er spricht sich dafür aus, auch Straßennamen, die auf Personen hinweisen, in die Dokumentation aufzunehmen. Insgesamt wird die Angelegenheit von allen Anwesenden positiv aufgenommen. Der Kulturkoordinator der Gemeinde Zetel soll vorab die Gespräche mit den Heimatvereinen führen und eine Konzeption vorlegen, wie in dieser Angelegenheit vorgegangen werden kann.

## **zu 6** Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Logemann weist darauf hin, dass sich das Hinweisschild zum Schloss bei der Einfahrt Jakobs in einem schlechten Zustand befindet.
2. Herr Hoinke weist darauf hin, dass die Halfpipe beim Jugendzentrum abgebaut wurde, da sie dort nicht mehr genutzt wurde. Sie wurde renoviert und nun beim Sportplatz Bohlenberge aufgestellt.

Protokollführer

Lauxtermann  
Bürgermeister